

Husumer Nachrichten - Donnerstag, 15.05.2008

Leserforum  
Unflexibel

Zu „Eingriffe in die Planungshoheit: Gemeinden fürchten um Existenz“ vom 9. Mai In der Verwaltungspraxis der Länder ist die Tendenz klar erkennbar, Aufgaben durch Gesetz „hochzuzonen“, das heißt den Kommunen zu entziehen. Das Bundesverfassungsgericht hat hierzu eine Grenze gezogen und festgelegt, dass bei den Gebietskörperschaften ein Kernbereich eigener Kompetenzen verbleiben muss. Genau das Gegenteil wird jetzt mit dem Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans gemacht. Wie sollen sich denn Gemeinden wie Joldelund mit einer intakten Infrastruktur entwickeln, wenn die Grundlage dafür, nämlich der Zuzug von Menschen oder das Bleiben der Kinder und Enkel, nicht mehr möglich ist? Nicht zuletzt durch zusätzliche Pflicht- und Auftragsangelegenheiten ohne ausreichende Kostendeckung durch Bund und Länder sind viele Gemeinden finanziell handlungsunfähig geworden. Die Stadt Bredstedt kann aus diesen Gründen ihre Funktion als Zentralort schon seit Jahren nicht mehr oder nur unzureichend erfüllen, so dass die Umlandgemeinden zwangsläufig eine Entwicklung vollzogen haben, die den Vorstellungen der Zentralörtlichkeit gemäß Landesplanung zuwidergelaufen sind. Aber gerade diese Flexibilität, wie sie der Kreisbauamts-Leiter zu Recht einfordert, lässt der LEP vermissen.

HANS-JÜRGEN FRÖHLICH

Breklum